

Eindrücke einer Wanderschaft:

» DAS ZELT « - 1. AKT



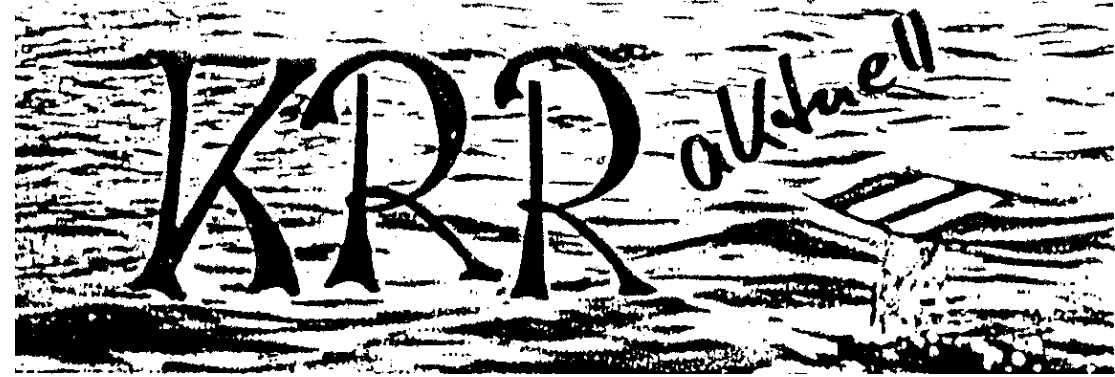
FOTO: DACHS

Impressum

Freie Mitarbeiter: Das Dynamische Duo
Rötel & Schübi

Reh & Dachs

Auflage: ~ 40 Exemplare



ÜBERR(I)EG(E)IONALES „RUDERBLATT“



1/1991 - 1. Jahrgang - Nr. 1

Lübeck, im Januar 1991

Liebes Mitmitglied!

Es grenzt beinahe an ein Wunder, daß Du dieses "etwas" überhaupt in den Händen hältst (hätten wir diese Idee bei ihrer Entstehung gleich eingepflanzt, wäre sie uns -"bäumlich gesehen"- schon lange über den Kopf gewachsen!), entgegen aller Erwartungen ist es doch noch zustande gekommen, also nicht gleich wegschmeißen - erst weiterlesen.

Dies soll eigentlich eine „Zeitung“ werden, die auch Dir gefällt, liebes Mitmitglied, deshalb rufen wir DICH auf, uns Gestaltungsvorschläge für das Fortleben dieses Wunderblattes zukommen zu lassen. Berichte, Zeichnungen und Witze aller Art sind dazu herzlich willkommen (vor allem, wenn sie dazu auch noch etwas mit der Riege zu tun haben!). Bitte wirf Deine Werke in den dafür demnächst vorhandenen „Redaktionskasten“ am Riegenbrett. Hoffentlich bis zum nächsten Mal

Tschüß

Deine Redaktion

P.S.: Wenn Du irgendwelche Anzeigen aufgeben willst :
Ab damit in den „Redax-Kasten“ !

Hier haben wir 4 Schüler einer Klasse.
Einer von ihnen ist Leistungsstärker!



Etwaige Übereinstimmungen oder Ähnlichkeiten mit
mit mehr oder wenigen bekannten Liedern sind un-
doubtedly rein zufällig und fast gar nicht beabsichtigt.

SLEIPNIR

Ich heiß´ Heinz, ja der Name is´ auch Schnuppe,
kannst´ ma lieber Rudi zu mir sagen.

Weil in meiner Ruderriegengruppe,
da is´ jeder genau wie sein Boot.

Und ich fahr´ ja den Sleipnir,
das is´n starker Kahn.

Ja, ja, ich fahr´ ja den Sleipnir,
da kann man tierisch schnell mit fahr´n.

Meine Freya war der allerletzter Heuler,
da hab´ ich mir den Sleipnir gezogen (voll goill!).

Weil der Sleipnir, der is´ ja noch viel goiler,
damit bestehen wir auch in den größten Wogen.

Das schafft nur der Sleipnir,
da drin´ werd´ ich zum Tier,

und so manch ein Verwandter
hat wenn ich drin sitz´ Angst vor mir.

Seine Dollen, die dreh´n sich automatisch,
und die Ausleger sind affentittengeil (affengeill!).

Und bei FISO, das find´ ich symptomatisch,
gibt es jedes noch so ausgefeilte Extrateil
für den Sleipnir,

das is´n starkes Boot.

Ja, ja, mit unserem Sleipnir
gerät man nicht so schnell in Not.

Meine Freundin, das is´ ´ne heiße Mutti,
die sagt: „Rudi, dein Sleipnir ist ein Muß!

Fahr das schöne Gerät bloß nicht kaputt!“,
und dann gibt sie ihm auf´n Ausleger ´n Kuß.

Ja, sie liebt unser´n Sleipnir,
das is´n starkes Schiff.

Ja, ja, mit unserem Sleipnir,
damit umfahr´n wir jedes Riff.

Jeden Sonnabend fahr´n wir ´ne Regatta,
und mit Sleipnir gewinnen wir den Pokal.

Weil der Sleipnir ist unser Bootgevatter,
und mit dem, da überhol´n wir noch ´nen Wal.

Weil der heiß´ ja auch Sleipnir,
den Namen find´ ich echt toll,

da drinnen werd´ ich zum Sporttier
und zieh die Skulls durch, aber voll!

Ich heiß´ Heinz, ja der Name is´ auch Schnuppe (Heinz!),
kannst´ ma lieber Rudi zu mir sagen (Heinz!).

Weil in meiner Ruderriegengruppe (Heinz!),
da is´ jeder genau wie sein Boot.

Und ich fahr´ ja den Sleipnir,
das is´n starker Pott.

Ja, ja, wir fahr´n ja den Sleipnir,
und der fährt immer reichlich flott.

In mein´ Riegenraum bin ich wie zu Hause,
der Name Rudi, der is´ da sehr beliebt.

Das liegt daran, wenn ich so recht beschau es,
daß es in der Ruderriege 20 Rudis gibt,

alle fahr´n Sleipnir,
die Jungs sind echt ganz groß.

Ja, alle fahren den Sleipnir,
und nu´ ´ma tschüß Jungs, ich muß los !

DIE CREW

SPONSOREN + AUFNAHMESTUDIO GESUCHT !!!

Bericht über eine ganz normale Wanderfahrt
(vom 23. bis 26. August 1990)

Donnerstag, 23. August:

Um 16.00 Uhr trafen sich die Ruderer der KRR, die an der Fahrt zum Salemer See teilnehmen wollten, am Bootshaus des LRK. Nachdem die Mannschaften eingeteilt waren, legten die drei Vierer - Baldur, Aegir und Sleipnir - gegen 16.30 Uhr ab. Nach einer vierstündigen Fahrt legte auch das letzte Boot in Rothenhusen, der ersten Zwischenstation, an. Nachdem die Zelte aufgebaut waren, saß man gemütlich bei einem Lagerfeuer zusammen. Doch wir brauchten unseren Schlaf, da wir am nächsten Tag noch viel vor hatten.

Freitag, 24. August:

Nachdem wir die Zelte abgebaut hatten, machten wir uns bereit für die nächste Etappe. Das Ziel dieser Etappe war ein Campingplatz am Salemer See. Nach einer erfrischenden Pause am Ratzeburger-Ruder-Club fuhren wir weiter zur Farchauer Mühle, wo wir die Boote mühsam zu einem stillgelegten Kraftwerkskanal umtrugen. Am Ende dieses Kanals erwartete uns der Salemer See, an dessen Ufer wir auch unsere Zelte aufschlugen.

Samstag, 25. August:

Nach einem erholsamen Tag am Salemer See traten wir die Rückreise nach Ratzeburg an, wo wir in einer Jugendherberge übernachten wollten. Abends unternahmen wir noch einen kleinen Stadtbummel.

Sonntag, 26. August:

Nach der Überquerung des Ratzeburger Sees machten wir in Rothenhusen eine kleine Pause, wo wir nichtsahnend einem Republikanerfest beiwohnten. Schließlich fuhren wir weiter nach Lübeck, wo wir gegen 18.00 Uhr ankamen. Als die Boote gereinigt und verstaut waren, war die Wanderfahrt beendet.

Teilnehmer: Björn Lötsch, Christian Gehrke, Daniel Lissner, Susanne Dobritz, Svea Höft, Henning Ralf, Henning Ewald, Katja Stolle, Rebecca Preuß, Edna Falkenberg, Maren Bergmann, Rüdiger Hildebrandt, Florian Schemnitzer, Stephan Huss, Christian Kohlhof, Jens Schubert und Jan-Willem Jensen.

Besonderer Dank gilt hierbei Svea Höft für die gute Organisation, sowie Susanne Dobritz und Rüdiger Hildebrandt für den Gepäcktransport.

Leider kann dieser kleine Bericht nur einen kleinen, ungefähren Eindruck der Wanderfahrt vermitteln, da wir den inoffiziellen Teil vorsorglich nicht ausführen wollen (von wegen Mitgliederfang, Image und Lehrkörpern dieser Anstalt).

RÖTEL & SCHUBI + Das Dynamiche Duo

Auf ebendieser Wanderfahrt entstand der „Riegensong“ -
-6-

VORSTANDSLISTE - 1990/91

<u>1. Vorsitzender</u>		Telefon:
Florian Schemntzer	10c	83169
<u>2. Vorsitzender</u>		
Christian Kohlhof	10a	861110
<u>Kassenwart</u>		
Stephan Huss	10c	32177
<u>Ruderwart</u>		
Jens Schubert	10a	32970
<u>Wanderwart</u>		
Maren Bergmann	8a	496434
<u>Bootswart</u>		
Henning Ralf	10b	55496
<u>Raumwarte</u>		
Wenke Kleine-Benne	8c	475214
Mandy Röhling	8c	475317
<u>Schrift- und Kastenwart</u>		
Sara Sheikzadeh	8c	796949
<u>Protector</u>		
Rüdiger Hildebrandt		604885

Die Wanderfahrt zum Priwall (15. - 17. Juni 1990)

Am 15.6.1990 trafen sich die Ruderer der KRR, der LRG und die der Gäste aus der DDR vorm Bootshaus der LRG. Zuerst wurde das Gepäck verstaut, danach wurden die Mannschaften entsprechend der vorbereiteten Aufstellungen in die Boote eingeteilt.

An der Wanderfahrt nahmen folgende KRR-Mitglieder teil:

Björn Lötsch, Svea Höft, Hilke Stapelfeldt, Matthias Marklein, Florian Schemnitzer, Stephan Huss, Christian Kohlhof, Eva Seltz, Rebecca Preuß, Mandy Röhling, Maren Bergmann und Jens Schubert.

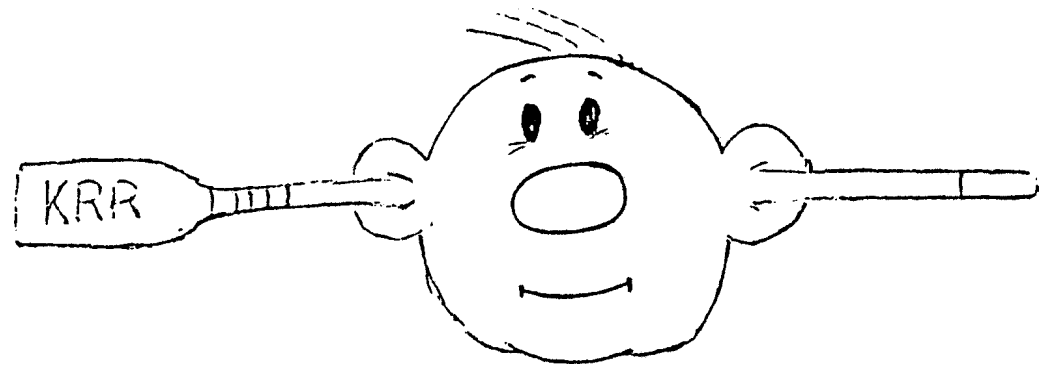
Nach einigen geringfügigen Änderungen der Einteilungen wurden die Boote klargemacht. Von der KRR wurden die Boote Aegir, Alcis und Gudrun eingesetzt. Um ca. 17.45 Uhr verließen die Boote den Steg. Bei exorbitant ruhigem Wasser verlief die Fahrt ohne große Zwischenfälle. Das letzte Boot erreichte den Passathafen auf dem Priwall um ca. 21.30 Uhr. Danach wurden die Zelte fachmännisch aufgebaut, man hatte dies ja schließlich schon öfter gemacht. Man aß noch schnell einen kräftestärkenden Himbeer- bzw. Haselnußjoghurt, bevor die einzelnen Riegen ihren eigenen Bedürfnissen nachgingen.

Am zweiten Tag wurde zunächst einmal ausgeschlafen. Aus der geplanten Wanderfahrt in die DDR wurde nichts, da sich keiner für eine solche gemeldet hatte. Lediglich zwei Zweier gingen auf's Wasser.

Am Nachmittag fand am Strand ein Rugbyspiel statt, bei dem sich unser erster Vorsitzender Björn Lötsch eine so schmerzhafte Verletzung zuzog, daß er ins Krankenhaus gefahren werden mußte. Da sich seine Verletzung als ernsthafte als angenommen erwies, fuhr er vorsichtshalber zurück nach Hause.

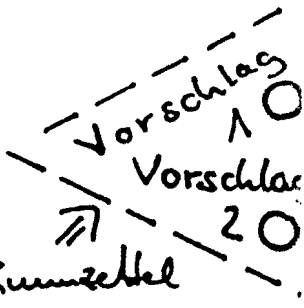
Am dritten und letzten Tag machte sich alles für die Abreise bereit. Die Zelte wurden verpackt und mit dem Gepäck in einen Transporter geladen, der alles zurück zur LRG brachte. Auch die Rückfahrt verlief ohne Komplikationen, und so kam das letzte Boot um ca. 15.30 Uhr an den Steg. Nach dem Säubern und Verstauen der Boote war die Wanderfahrt beendet.

Das Dynamische Duo

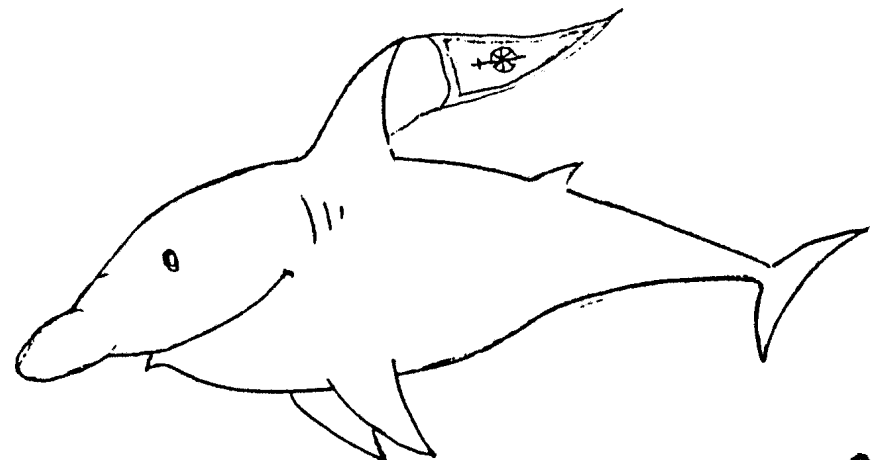


1

Und hier nun zwei Vorschläge für das sich schon seit langem in Planung befindende Riegen-T-shirt.



Dein Stimmzettel



2